

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 47.

Neuenbürg, Dienstag den 23. März

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung, betreffend das Musterungsgeschäft für 1886.

1. Der Reiseplan für das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Neuenbürg ist folgender:

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| 8. April Musterung in Calmbach und Reise nach Herrenalb.  | 10. April Musterung in Neuenbürg. |
| 9. April Musterung in Herrenalb und Reise nach Neuenbürg. | 12. April Musterung in Neuenbürg. |
|   | 13. April Losung in Neuenbürg.    |

2. Es haben zu erscheinen bei der Musterung

#### am 8. April in Calmbach:

- Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Beinberg, Biefelsberg und Calmbach,
- Morgens 9 Uhr diejenigen von Enzklösterle, Höfen, Igelstock und Langenbrand,
- Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr diejenigen von Maijenbach, Oberlengenhardt, Schömberg, Schwarzenberg und Unterlengenhardt,
- Morgens 10 Uhr diejenigen von Wildbad,

#### am 9. April in Herrenalb:

- Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Bernbach, Dobel und Herrenalb,
- Morgens 9 Uhr diejenigen von Loffenau, Neusäß und Rothensol;

#### am 10. April in Neuenbürg:

- Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Krubach, Birkenfeld und Conweiler,
- Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr diejenigen von Demach, Engelsbrand und Feldbrennach,
- Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr diejenigen von Gräfenhausen, Grunbach und Kapfenhardt;

#### am 12. April in Neuenbürg:

- Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Neuenbürg,
- Morgens 9 Uhr diejenigen von Oberniebelsbach, Ottenhausen, Salmbach, Schwann, Unterniebelsbach u. Waldbrennach.

### Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtigen des Bezirks am 13. April d. J. morgens 8 Uhr in Neuenbürg statt.

3. Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1866, sowie diejenigen der Jahrgänge 1865, 1864 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Bestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflichtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzubringen.

Sämtliche Bestellungspflichtige werden hiemit aufgefordert, zu Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den Musterungstationen (Musterungstotal je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung beim Truppenteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der Bestellungspflicht.

Solche Militärpflichtige, deren Geburts- und Aufenthaltsort im gleichen Musterungsdistrikt liegt, haben mit den Militärpflichtigen ihres Geburtsortes, alle anderen mit denjenigen ihres Aufenthaltsortes zu erscheinen; wer also z. B. in Conweiler geboren ist, aber in Birkenfeld sich aufhält, hat mit den Militärpflichtigen von Conweiler zu erscheinen, dagegen hat ein in Gräfenhausen geborener, aber in Loffenau sich aufhaltender Militärpflichtiger mit denjenigen von Loffenau sich zu stellen.

Ob die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1866 bei der Losung persönlich erscheinen wollen, bleibt denselben freigestellt; für die Abwesenden wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst. Von der Losung sind ausgeschlossen: Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einzustellenden, die dauernd Untauglichen und die dauernd Unwürdigen, die Militärpflichtigen der drei letztgenannten Kategorien jedoch nur, sofern ein Erkenntnis der K. Obererzatzkommission vorliegt.

4. Auf Grund der Stammrollen haben die Ortsvorsteher die im laufenden Jahre im Aushebungsbezirk Neuenbürg gestellungspflichtigen Leute sofort urkundlich zur Musterung vorzuladen und für deren rechtzeitige Bestellung vor der Ersatzkommission Sorge zu tragen. Die Eröffnungsurkunden sind im Musterungstermin zum Gebrauch bereit zu halten. Im Uebrigen wird hinsichtlich der Bestellungspflicht auf den oberamtl. Erlaß vom 23. September 1878 (Enzthäler 1878, Nr. 115) verwiesen.

Auf Befehl der K. Obererzatzkommission werden die Ortsvorsteher aufgefordert, Scheinverzierungen nicht zu begünstigen, solche vielmehr eventuell noch gelegentlich des Musterungsgeschäfts der Ersatzkommission zur Kenntnis zu bringen.

Die Gemeindebehörden können von der Bestellung nicht entbinden. Wer durch Krankheit verhindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches von der Gemeindebehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w. dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Bestellung überhaupt befreit werden.

5. Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermin Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation (z. B. Todesfall u. s. w.) erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann der Antrag auch noch bei der Aushebung vor der K. Obererzatz-





kommission angebracht werden. Die Anträge können durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden, sowie durch Stellung von Zeugen und Sachverständigen unterstützt werden.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit der Eltern u. s. w. muß durch ärztliche Untersuchung bei der Musterung festgestellt werden; die betreffenden Personen haben daher bei der Musterung sich der Ersatzkommission vorzustellen.

6. Etwaige An- oder Abmeldungen von Militärpflichtigen in der Zwischenzeit sind dem Oberamt umgehend anzuzeigen.

7. Bei der Musterung haben die Ortsvorsteher je mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinden zu erscheinen, bei der Losung dagegen nicht. Die Rekrutierungsstammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach deren Ergebnis genau zu ergänzen. Die Losnummern sind auf Grund der Losungsscheine, wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Ausfüllung an die Pflichtigen zugesendet werden, in die Stammrollen einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Militärpflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig auf dem Rathhaus des Musterungsortes sich einfinden. Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß allen Vätern und jede Störung der Verhandlungen bei Strafe verboten sei und daß gegen Pflichtige, welche nicht in geordnetem Zustand erscheinen, das Geeignete verfügt werden wird.

8. Ueber die Klassifikation der Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Kl. (s. Enzthaler Nr. 36) findet die Verhandlung, je am Schluß des Musterungsgeschäftes bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden, welche an dem betreffenden Tage die Militärpflichtigen zur Musterung zu stellen haben, statt.

Hienach haben die Ortsvorsteher das Weitere zu besorgen.

Den 20. März 1886.

R. Oberamt.

Oberamtmann Nestle,  
Zivilvorsitzender der Ersatzkommission.

## Vergabung von Bauarbeiten.

Die Nacharbeiten zur Korrektur der Enzthalstraße vom Windhof bis zur Brachhold'schen Sägmühle, bestehend in Erd-, Maurer- u. Steinhauser-, Pflaster- und Chansfirungs-Arbeiten im Kostenvoranschlags-Betrag von 1352 M 63 J werden

Freitag den 26. März d. J.

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad im öffentlichen Abstreich verakkordiert.  
Calw, den 21. März 1886.

R. Straßenbau-Inspektion.  
Stuppel.

Revier Enzklösterle.

## Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 27. März

vormittags 11 Uhr

in der Kälbermühle aus I Wanne, Abt. 12, 23 und 34, II. Schöngarn 2, III. Dietersberg 7 und 8, IV. Hirschkopf 9 und IV. Langehardt 10:

Rm.: 9 eich. Anbruch, 90 buch. Scheiter, 518 dto. Prügel und Anbruch, 13 birl. Anbruch, 15 fichtene Koller, 189 Nadelholz-Scheiter, 942 dto. Prügel und Anbruch, sowie 42 dto. Reisprügel.

Wildbad.

## Straßen-Sperre.

Wegen des Jahrmartts ist die Hauptstraße hier am

24. und 25. d. Mts.

für den Fuhrwerkverkehr gesperrt.

Den 20. März 1886.

Stadtschultheißenamt.  
Bäuer.

Simmozheim, M. Calw.

## Stamm-, Brennholz- u. Stangen-Verkäufe

am nächsten Mittwoch den 24. d. M.

von vormittags 9 Uhr an

im Gemeindevald „Hönig u. Eulert“:

15 Buchen mit 3,79 Fm.,

155 Furchenstämme mit 67 Fm.,

139 eichene, buchene u. forlene Stangen von 5—11 m Länge,

170 Rm. meist forlene Scheiter und Prügel,

7200 St. Nadelreiswellen.

Sammlung im Ort morgens 8 Uhr.

Beginn des Verkaufs im „Hönig“, wo zunächst das Stammholz verkauft wird.

Am Donnerstag den 25. und Freitag den 26. März

je von morgens 9 Uhr an

im „Gerechtigkeitswald“:

467 Fichten mit 440 Fm. u. Stämme bis zu 3,82 Fm.,

24 Furchen mit 15,90 Fm. und Stämmen bis zu 1,61 Fm.,

8 Weißtannen mit 11,12 Fm. und Stämmen bis zu 2 Fm.

195 Stangen von über 9 m Länge,

117 " " 7—9 m Länge,

268 " " 5—7 " "

420 " " 3—5 " "

Die Stangen werden am 2. Verkaufstag nach dem vom vorhergegangenen Tag übrig gebliebenen Stammholz verkauft.

Am Samstag den 27. März

von morgens 9 Uhr an

285 Rm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel,

5180 St. Nadelreiswellen,

Zusammenkunft an diesen 3 Verkaufstagen je morgens 8 Uhr im Ort.

Liebhaber sind eingeladen.

Am 17. März 1886.

Schultheiß Siegel.

Arnbach.

## Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevald unteres Bahnholz und Scheidholz aus verschiedenen Abteilungen kommt zum Verkauf auf Ort und Stelle

am Montag den 29. März d. J.

31 Rm. eichen, 51 Rm. buchen, 10 Rm.

birken, 39 Rm. Nadelholz-Scheiter und

Prügelholz und 25 St. buchene, 25

St. Nadelholz-Wellen.

Am Dienstag den 30. März

22 Rm. buchene und 61 Rm. Nadelholz-Prügel,

163 St. eichene, buchene und birkene Wagnerstangen,

33 St. Werkstangen und Rötchen,

41 " Hopfenstangen,

290 " Reisstangen,

40 " Gerüst- und Bau-Stangen mit

7,26 Fm.,

10 " tannen und forchen Lang- und

Kloßholz mit 11,31 Fm. l.

bis IV. Klasse.

Zusammenkunft je morgens 8 Uhr beim Rathause, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1886.

Schultheißenamt.  
Bucher.

## Heu-, Stroh- u. Ochnd-Verkauf.

Die Gemeinde Alzenberg-Oberriedt verkauft am

25. d. M. (Feiertag Mar. Verldg.)

morgens 8 Uhr

in der Abelischen Scheuer in Alzenberg:

25 Ztr. Haberstroh,

15 Ztr. Heu,

ferner um 10 Uhr in der Schwane in Hirsau:

200 Ztr. gut eingehemstes Heu, sowie

100 " Ochnd.

" Nachmittags 2 Uhr

14 Rm. Scheiterholz, sowie 300 bis

500 buchene Wellen Reisack, daselbst.

Oberriedt, den 20. März 1886.

Schultheiß Baier.

## Privatnachrichten.

### Wald-Verkauf.

Die Witwe Holzäpfel in Alzenberg verkauft 4 ha 44 a 89 qm, ungefähr 14 Morg., gut bestockten Nadelwald im Schaafacker, Markung Alzenberg am

Montag den 29. d. Mts.

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Alzenberg.

Oberriedt den 20. März 1886.

H. A.

Schultheiß Baier.

Neuenbürg.

## Den untern Stock

meines Hauses habe ich bis Jacobi d. J. an eine Familie zu vermieten.

Carl Schnef.

Ca

David Stoll,  
einen kräftigen

## Lehr

in die Lehre auf

Ob

## Einen Kuhwag einen Steinha

worunter eine Fu  
kaufen und ladet

Donnerstag

nachmi

hiesu ein.

Philipp Glaun

No

Ein rittfähiges

## Gber

hat zu verkaufen

Neu

Mache den ge  
mit bekannt, daß i  
feins alle Sorten

## Saar

als: Uhrketten, F  
Familien-Bouquet  
sowie Zöpfe von  
verfertigte.

Die Unterzeich  
geehrten Publikum

Auch erteile i  
blumen-Arbeit.

Muster von fä  
zur Ansicht auf.

Wohnung im S

9



Mit den neue  
Nordden  
kann man  
Bremen

in S

machen. Näheres

Hau

Johs.

St

und dessen Agent

Theob

Gruß





Calmbach.

David Stoll, Schneidermeister nimmt einen kräftigen

### Lehrjungen

in die Lehre auf.

Obernhausen.

Einen Fuhrwagen, Pflug u. Egge, einen Steinhauerhandwerkszeug,

worunter eine Fuhrwende hat zu verkaufen und ladet Liebhaber auf nächsten Donnerstag den 25. März nachmittags 1 Uhr

hieszu ein.

Philipp Glauner, Steinhauer Ww.

Rothensol.

Ein rittfähiges

### Eberschwein

hat zu verkaufen

Louis Kircher.

Neuenbürg.

Mache den geehrten Einwohnern hiermit bekannt, daß ich während meines Hierseins alle Sorten von

### Saararbeiten

als: Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Familien-Bouquets, Brochen und Ringe sowie Zöpfe von ausgekämmten Haaren verfertige.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Lina Döernal.

Auch erteile ich Unterricht in Haarblumen-Arbeit.

Die Obige.

Muster von sämtlichen Arbeiten liegen zur Ansicht auf.

Wohnung im Hause des Chr. Prof.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg. Ernst Schall, Calw.

Das grosse

### Bettfedern-Lager

von C. F. Kehroth, Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 S das Pfund sehr gute Sorte 1,25 S, Prima Halbdaunen 1,60 S und 2 M

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Jede nicht konvenierende Ware wird umgetauscht.



Neuenbürg, W. G. Reich a. M. in Neuenbürg, W. W. Waldbmann in Herrenalb und G. Schobert in Wilddorf. (1911)

Birkenfeld.

Zwei rittfähige

### Eberschweine

norddeutscher Rasse, 6 und 9 Monate alt, verkauft unter Garantie

Johannes Bollmer, Eberhalter.

### Mehrere tausend Mark

werden gegen gefessliche Sicherheit, mindestens zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich auf längere Zeit ausgeliehen.

Informationsheine abzugeben bei der Redaktion des Enztälers.

### Theater in Neuenbürg.

Im „Hotel Rös.“ Mittwoch den 24. März 1886

Neu! Neu! Neu!

### Ludwig,

der letzte Fürst von Saarbrück.

Histor. Costüm-Lustspiel in 4 Abteilungen von Philipp Waldburg Kramer.

Ausstattungsstück.

- I. Akt.: Der Wildschütz von Fehingen.
- II. " Wie Fürst Ludwig regiert.
- III. " Hofabalen.
- IV. " Der Liebe Lohn.

Hoffend, daß das geehrte kunstliebende Publikum uns durch recht zahlreichen Besuch beehren möge, zeichnet

Hochachtungsvoll

Karl Feigel, Direktor.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Näheres durch die Theaterzettel.

### Kronik.

Deutschland.

Nach längerem Leiden starb am 17. März in Berlin Generalleutnant v. Brandenstein, Chef des Ingenieur- und Pionier-Corps und General-Inspekteur der Festungen, im 55. Lebensjahre. Der Verstorbene ist der eigentliche Schöpfer unseres Militär-Eisenbahnwesens, welches sich unter seiner Leitung zu seiner jetzigen Vollkommenheit entwickelte, nachdem es im Kriege von 1870/71 seine Probe abgelegt hatte. Brandenstein bereitete u. a., nachdem er 1867 als Major in den Großen Generalstab versetzt war, das Marsch- und Fahr-Tableau jedes einzelnen Truppenteiles für einen etwaigen Krieg mit Frankreich derartig vor, daß es bei dem Eintritt der Mobilmachung nur des Eintragens des Datums des ersten Mobilmachungstages bedurfte, um die Transporte beginnen zu lassen. Am 3. November 1884 wurde v. Brandenstein als Generalleutnant zum Chef des Ingenieur- und Pioniercorps und zum Generalinspekteur der Festungen ernannt, eine Anerkennung für seine ausgezeichnete Befähigung. Die Armee verliert in dem Verstorbenen einen der befähigsten Offiziere.

Die „Köln. Ztg.“ erfährt, die Frage der höheren Branntweinbesteuerung nach Ablehnung des Monopols sei bereits im letzten preussischen Ministerrat am vorigen Sonntag erörtert worden. Man habe bestimmte Pläne in weiten Umrissen besprochen und wolle sich nächsten Sonntag über die bestimmten Formen der Vorlage schlüssig machen, die wenn möglich noch in dieser Session an den Reichstag gelangen sollen.

Baden, 18. März. Endlich sind die Störche bei uns angekommen. Sie sind volle 4 Wochen später eingetroffen, als vor 4 Jahren, wo sie am 19. Februar ankamen. Ihr Eintreffen ist ein sicheres Anzeichen, daß es nun Ernst wird mit dem Frühlings-Anfang.

### Württemberg.

Die Festlichkeiten, welche zu Ehren Sr. K. Hoh. des Prinzen Wilhelm mit der jungen Gemahlin stattfinden sollen, dürften, wie man hört, sich etwa in folgenden allgemeinen Umrissen skizzieren lassen: Am Tage der Ankunft des hohen Paares versammeln sich die bürgerlichen Kollegien mit Eingeladenen am Bahnhof; eine Schaar junger Damen stellt sich als die Blüte weiblicher Jugend der Hauptstadt den Herrschaften vor. Vom Bahnhof bis zum Palaste wird Spalier gebildet. Abends findet ein Ständchen statt, vom Liederkranz bei elektrisch beleuchtetem Schloßplatz ausgeführt. Am 28. April wird voraussichtlich das Reiterfest der Offiziere gehalten. Ein Hauptabend wird im Stadtpark stattfinden. Die hohen Neuvermählten werden sich zu einer geladenen Versammlung einfinden und diese Gelegenheit benützen, um sich eine Anzahl von Personen vorstellen zu lassen. Dieses Gartenfest dürfte erst auf einen Zeitpunkt angelegt werden, da der Garten in seinem vollsten Frühjahrs-schmucke prangt und die Witterung einige Gewähr für Beständigkeit bietet.

(S. M.)





### Kaisers Geburtstag.

Neuenbürg, 21. März. Mit jedem Jahre, das des Himmels Gnade der Lebenszeit unseres Kaisers zulegt, wird die kaiserliche Geburtstagsfeier eine innigere und ernstere; es knüpft sich das Band zwischen ihm und dem deutschen Volke immer fester. Dies hat auch bei uns durch die gestern Abend veranstaltete Feier im festlich geschmückten Lokale bei Alb. Luz mit allseitig reger Beteiligung erhebenden Ausdruck gefunden. Hr. Oberamtmann Nestle begrüßte die Festversammlung in herzlich anregender Weise, sie auffordernd mit dem gemeinsamen Liede: „Stimmt an mit hellem hohen Klang“ die Feier einzuleiten. — Den Trinkspruch auf den Kaiser bringt Hr. C. Loos, zuerst den Gefühlen des Dankes an den höchsten Lenker der Geschichte Ausdruck gebend, daß uns vergönnt ist, wiederum und zwar zum 89. Geburtstagsfest unsers allverehrten Kaisers, des obersten Bundesfürsten und Kriegsherrn zusammenzukommen. Redner erinnert an die dunklen Tage der deutschen Geschichte und die in dieselben fallende Jugend unsers Kaisers, der alle Wünsche und Hoffnungen in Erfüllung brachte, für welche schon unsere Väter erglühten; der verlorene Lande wieder heimgebracht und den Weltfrieden gesichert habe. Die gewissenhafte Pflichterfüllung und Opferwilligkeit Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm leuchte allen voran. Noch lange lebe der Kaiser! Diesem Toast folgte die Hymne: „Heil Dir im Siegerkranz.“ Es würde zu weit führen, alle die trefflichen, herzerquickenden patriotischen Worte dieser Feier im weiteren mitzuteilen, wir müssen uns auf ihre Andeutung beschränken. — Hr. Reallehrer Rivinius widmet Sr. Maj. unserem König Karl, dem treuen Bundesfürsten, der als der ersten einer an der Wiederaufrichtung des Reiches mitgewirkt, dessen Streben einzig dem Wohl seines Volkes und den Werken des Friedens gewidmet ist. den zweiten Trinkspruch. Diesem reihte sich an das Württemberger Lied: „Bon dir, o Vaterland, zu singen.“ — Hr. Oberamtmann Nestle feiert den deutschen Kronprinzen, unsern Fritz, den im Krieg wie im Frieden bewährten heldenmütigen Feldherrn, in dem dritten Trinkspruch. — Hr. Stadtschultheiß Bub gedenkt des tapferen deutschen Heeres und seiner eminenten Leistungen, mit statistischen Nachweisen überzeugend dargestellt. — Hr. Revierröhrster Hirzel zollt dem Verdienste des genialen Schlachtendenkers und Lenkers, Feldmarschall Moltke, die volle gebührende Anerkennung. — Daß nach diesen Worten, bei der mit des Kaisers Geburtstag verbundenen Feier der Wiedergeburt des deutschen Reiches, ein Hoch auf den kerndeutschen Mann, dem sein Vaterland das Höchste ist, den Reichskanzler Bismarck, kräftigen Anklang fand, verstand sich von selbst, es gehört ja mit zu den Verdiensten des Kaisers die unentwegte Treue zu seinem Kanzler. — Freih. v. Saisberg bringt das Gerold'sche Lied von den zwei bei Champigny gefallenen Grafen Erich und Agel v. Taube zum Vortrag; Hr. Breyer ebenso zwei weitere sinnvolle patriotische Gedichte. — Herr

Präceptor Wörz widmet den Manen der im Kriege Gefallenen, die die Heimat nicht wiedersehen und in fremder Erde ruhen, ein weihvolles Andenken. — In gleicher Weise gedenkt Hr. Amtmann Pommer des kürzlich verstorbenen so heldenmütigen Truppenführers Feldmarschall Prinzen Friedrich Karl in ehrenden Worten. — Dazwischen in passender Weise und Folge sich einreichende vorzügliche Solovorträge, Quartette und Männerchöre vervollständigten und erhöhten die nationale Feier. Sie war nach der ganzen Anordnung eine der schönsten und gelungensten, so ganz geeignet, die Festversammlung in echt patriotisch gehobener Stimmung zu erhalten. Lassen wir ihren Gesamteindruck, den sie allen Anwesenden hinterläßt, in die hohe Befriedigung zusammen: „Das deutsche Kaiserreich ist der Friede“ und in die Bitte: „Gott beschütze und erhalte unsern lieben Kaiser Wilhelm!“

Stuttgart, 19. März. Der Präsident des Staatsministeriums Dr. von Mittnacht ist nach Nizza abgereist, wo er bis Anfang April verbleiben wird.

Ehlingen, 19. März. Im Laufe dieser Woche werden an den evangel. Schullehrerseminarien hier, Künzelsau und Nagold die Prüfungen der Schulaspiranten vorgenommen. Der Jubel ist heuer ein sehr großer, was umso mehr Bewunderung erregt, da jetzt schon evangl. Schulkandidaten 6—12 Monate nach bestandener Prüfung warten müssen, bis sie eine Verwendung finden können. Am hiesigen Seminar werden 129 Aspiranten geprüft, wovon bloß 60 aufgenommen werden können. Die Zahl der katholischen Schulaspiranten, welche letzten Montag am Schullehrerseminar zu Saulgau geprüft wurden, betrug 95, im Vorjahr 79. (S. N.)

Neuenbürg. Der „Staatsanzeiger“ (Beilage) und „Merkur“ vom 21. März bringen die Bekanntmachung der durch die Verlosung vom 16. März d. J. zur Rückzahlung bestimmten Staatskapitalien des Königreichs Württemberg. Es sind: 1) 3 1/2 prozentige Lit. A. à 1714 M 29 S (1000 fl.), Lit. B. à 857 M 15 S (500 fl.), Lit. C. à 514 M 29 S (300 fl.), Lit. D. à 171 M 43 S (100 fl.). 2) 4 prozentige: Lit. G. à 1714 M 29 S (1000 fl.), Lit. H. à 757 M 15 S (500 fl.), Lit. J. à 514 M 29 S (300 fl.), Lit. K. à 171 M 43 S (100 fl.), Lit. T. à 2000 M, Lit. U. à 1000 M, Lit. V. à 500 M, Lit. W. à 200 M

Neuenbürg, 20. März. Märzveilchen, ächte Frühlingsboten wurden heute getroffen.

Neuenbürg, 21. März. Der Frühling hält sich diesmal ganz legal an den Kalender und hat uns seit gestern die ersten Zeichen des Antritts seines Regiments verspüren lassen in einer milderen Temperatur mit feuchten Niederschlägen, die mit dem Schnee aufzuräumen geeignet sind.

### Miszellen.

#### Dreu bis zum Tode.

Episode aus dem letzten polnischen Aufstande, von R. F. Böttger.

(Fortsetzung.)

V.

So waren wieder einige Tage vergangen und Otto befand sich im Wohnzimmer seiner Eltern, in dem er seit seiner Freilassung wieder Zutritt hatte. Der Vater ließ es sich jetzt, im Gegensatz zu seiner früheren Behandlung, angelegen sein, seinen Sohn so viel wie möglich an sich zu ziehen und in seiner Nähe zu fesseln. Sein Vertrauen zu demselben schien vollständig wiedergekehrt zu sein.

Vater und Sohn waren in einem Gespräch über Pferde begriffen. Es war dies das Lieblingsthema des alten Herrn, der als Pferdezüchter und Pferdefreund weit und breit berühmt war.

„Weißt du, Otto“, hub der Vater während des Gesprächs plötzlich an, „übermorgen ist Pferdemarkt in Bittsch und wir möchten die beiden Fohlenhengste hinschicken; jetzt zum Frühjahr werden die Pferde stets gut bezahlt.“

Der Sohn erklärte sich mit dem Vorschlage des Vaters einverstanden.

„Am besten wäre es“, fuhr der Vater fort, „du rittest sie mit einem Knechte selbst hin — so junge Pferde kann man den Leuten allein nicht anvertrauen — ich käme dann nachmittags mit dem Wagen in die Stadt und holte dich wieder ab.“

Auch damit war Otto zufrieden. Der Vater sagte ihm noch den ungefähren Preis, den er für die Pferde zu erzielen gedenkte und man trennte sich darauf, um sich zur Ruhe zu begeben.

Ob Otto in dieser und der nächsten Nacht viel geschlafen hatte, steht sehr zu bezweifeln. Sein Entschluß stand jetzt fest: er wollte die sich übermorgen darbietende Gelegenheit benutzen, um seinen plötzlich wieder gefaßten Fluchtplan auszuführen. Da er sich jedoch nicht wieder durch einen zärtlichen Abschied verraten wollte, so brach er am bestimmten Morgen schon in aller Frühe, als seine Eltern noch schliefen, auf und wie zufällig hatte er den jungen Knecht, der von seiner neulichen Konferenz mit dem Fremden Kenntnis zu haben schien, zu seiner Begleitung designiert.

Es war ein frischer, klarer Märztag, als Otto und sein Begleiter auf ihren jungen, kaum zu bändigenden Pferden zum Dorfe hinausritten. Ungefähr eine Meile mochten sie schon zurückgelegt haben, da hielt Otto sein Pferd an und winkte dem hinter ihm reitenden Knecht zu sich.

„Marcin“, sagte er, ihn fest ansehend, „du bist ein Pole. Liebst du dein Vaterland?“

„Ach, Herr“, erwiderte dieser, „wie können Sie noch fragen? Ich sollte mein theures Vaterland nicht lieben?“

„Deine Brüder jenseits der Grenze sind im Kriege, begriffen, schon Viele von den Deinen sind hin: warum bleibst du zurück!“ frug Otto weiter.

(Fortsetzung folgt.)

### Anzeigen

Nr. 48.

Erschint Dienstag, 27. März in Bezieht vierteljährlich

### Amt

Revier Se

### Bericht

Das im Enzthale tag den 27. März v. Dobel zum Verkauf

### Bren

sigt nur in den Sta wiesenberg, Brennter budel.

Um etwaigen Mißsich aus der erstmalig können, vorzubeugen veröffentlicht.

Revier Lan

### Wiesen-De

Die herrschaftliche Nr. 510 auf Markun oberen Förtelthal an nals im Eigentum, Zimmermanns in Lo Nr. 44, 2<sup>o</sup> Meßgeha Samstag den morgens auf 10 Jahre verpack Zusammenkunft a Den 22. März 18

Revier S

### Schlagraun

Am Montag d vormittags auf dem Rathaus in brown, Diederbusch, unkehr, Rothwiesle Sandplatte, sowie Gut Neusatz:

400 ansgeprügelte prägelte Nadelholz prägelte buchene Zusammenkunft z mittags 8 Uhr bei de

Neuen

### Die Militär

der Altersklassen 1864 am Donnerstag vormittags zur Entgegennahme i Musterung und Poszi hause zu erscheinen. Den 23. März 18 Sta

